

Distributionen

oder: Linux ist nicht SuSE

Sven Velt
wampire@lusc.de

Begriffsklärung

Linux

- “Kernel” -
Zentraler Baustein
des Systems
- Verwaltung der
Hardware (RAM,
Festplatte, ...)

Distribution

- Zusammenstellung
aus Linux-Kernel,
System- und
Anwendungs-
programmen

Wie entsteht eine Distribution?

- Linux-Kernel und (fast) alle Programme werden “im Internet” entwickelt
- Jeder kann sich die Programme herunterladen und seine Distribution zusammenstellen
- Grobe Unterscheidungsmerkmale:
 - Wer erstellt die Distribution?
 - Welche Ziele verfolgt die Distribution?
 - Welches Packet-Management-System wird verwendet?

Kommerziell vs. Frei

- Viele Distributionen werden wegen des hohen Aufwandes von kommerziellen Firmen erstellt
- Finanzielle Möglichkeiten können von freien Gruppen nur durch höhere Anzahl der “Mitarbeiter” gutgemacht werden

(Novell) SuSE Linux

- ursprünglich aus Fürth bzw. Nürnberg
- inzwischen von Novell aufgekauft
- Hauptstamm der Entwickler in DE

Linux ≠ SuSE!

(Novell) SuSE Linux

- 2 Schienen, neu seit Version 10.0:
 - “**OpenSUSE**” wird von SUSE und Freiwilligen weiterentwickelt
 - Novell verkauft “**SUSE Linux**” als Box mit Handbüchern als Basissystem mit zusätzlicher Software
 - “**SUSE Linux Enterprise Server (SLES)**” mit besonderem Support für Firmen

RedHat / Fedora

- Firma RedHat Marktführer in den USA
- **“RedHat Enterprise Linux (RHEL)”** in verschiedenen Varianten für Firmen
- Für Privatpersonen und “kleine Server” wird **“Fedora Linux”** unter Federführung von RedHat weiterentwickelt

Mandriva

- Zusammenschluss von “Mandrake” (Frankreich) und “Connectiva” (Brasilien)
- **“Mandriva Linux 2007”** für Privatpersonen, zum Kaufen und Download
- Diverse **“Mandriva Corporate Linux”** Varianten für Firmen

Debian

- 1000 Freiwillige über die Welt verteilt, Koordination über Mail und Infrastruktur
- Neue Version kommt, “wenn sie fertig ist”
- kein kommerzieller Support für Firmen von Debian direkt, aber von Drittfirmen
- Unterscheidung von
 - unstable (“Sid”)
 - testing (“Lenny” - irgendwann “stable”)
 - **stable** (“**Etch**”)
 - (oldstable) (“Sarge” oder 3.1)

Ubuntu

- Canonical (Südafrika) unterstützt Ubuntu
- Basierend auf Debian “testing” und/oder “unstable”, mit eigenen Veränderungen und Verbesserungen
- Neue Version (meist) alle 6 Monate
 - aktuell: 7.04 (“Feisty Fawn”)
 - auch: 6.06 LTS (“Drapper Drake”)
 - LTS = Long Term Support
 - 3 Jahre Support für Desktop-Einsatz
 - 5 Jahre Support für Server-Einsatz

Gentoo

- Neuer Ansatz:
Alles auf eigenem Rechner kompilieren,
Software auf eigene Bedürfnisse
anpassen
- Installation dauert durchaus 1-2 Tage
(X, OpenOffice sind “etwas” größer...)

Und was nehm ich nun?

- Sehr gute Frage ;-)
- Oftmals wird aus der Frage “Welche Distribution?” eine Religionsfrage (gemacht)
 - ➔ Versuch einer objektiven Näherung

Linux 4 Beginners

- Keine oder wenig Ahnung von UNIX/Linux
- wenig Beschäftigung mit System-Administration
- aber: Probleme werden auftreten!
- Distribution mit
 - einfacher Installation
 - einfache System-Administration, wo nötig
 - Benutzer-Basis

Linux 4 Beginners

- Es bleiben im wesentlichen 2 Alternativen:
 - OpenSUSE 10.2
 - Ubuntu 7.04
- Beide erfüllen die gestellten Kriterien

Eine weitere Alternative...

Und was nehm' ich nu'?

- Installation von Debian GNU/Linux
- Mehr Zeit ist notwendig
- Aber man lernt auch mehr

- Wer interessiert ist was “dahinter” steckt, fährt mit Debian wahrscheinlich besser

Distributionen

Fragen?

Sven Velt
wampire@lusc.de